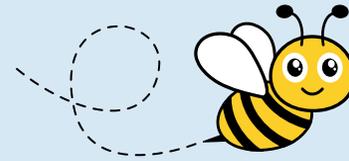


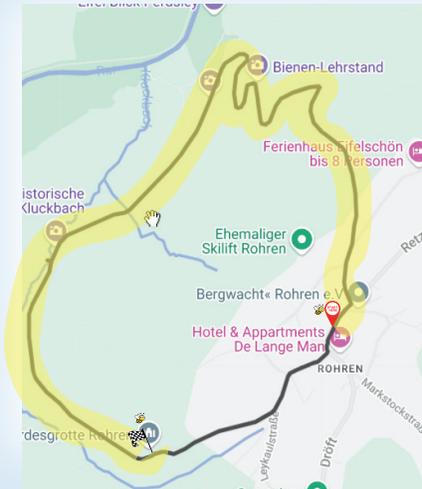


DER WEG

Summis Stempelweg startet mitten im Dorf an der Infotafel (Retzstraße 3). Von dort führt der Weg über etwa 4 Kilometer entlang des Naturlehrpfads, vorbei an der Sägemühle und endet an der Lourdes-Grotte.



SUMMIS STEMPELWEG



HALLO NATURENTDECKER!

STATION 1

Auf diesem besonderen Weg durch unseren schönen Wald in Rohren warten 12 spannende Stationen auf dich. An jeder Station kannst du etwas über den Wald, seine Pflanzen und Tiere lernen – und natürlich deinen Stempel sammeln!

UND SO FUNKTIONIERT ES:

- Entlang des Weges findest du 12 kleine Holzhäuschen.
- Öffne es vorsichtig, stemple auf die richtige Seite in deinem Heft und mache dich auf zur nächsten Station!
- An vier besonderen Stationen (dort, wo ein ★ Sternchen im Heft ist), findest du zusätzlich eine Ziffer – diese Zahl brauchst du am Ende, um deine Belohnung zu erhalten.
- Wenn du alle 12 Stempel gesammelt und den richtigen Code entschlüsselt hast, wartet am Ziel eine kleine Überraschung auf dich.

Viel Spaß beim Stempeln, Staunen und Entdecken!

STEMPEL

NR. 1



STATION 2 - WALDLEHRPFAD

Unterwegs in der Natur



STEMPEL

NR. 2

Der Waldlehrpfad in Rohren wurde 1988 angelegt und führt auf etwa 4 Kilometern durch den schönen Wald.

Entlang des Weges stehen rund 40 Tafeln, die heimische Bäume und Sträucher erklären.

Spannendes am Weg:

- Ein Abschnitt zeigt, wie Wald, Boden, Luft und Klima zusammenhängen.
- Beim **Bienenlehrstand** kannst du Bienenstöcke sehen und viel über Honigbienen lernen.
- Am Aussichtspunkt „**Perds Ley**“ hast du einen tollen Blick ins Tal.
- In der alten **Sägemühle** am Meilerplatz treibt ein Wasserrad historische Technik an – hier erfährst du, wie früher Holz verarbeitet wurde.



Achtung: An dieser Station findet du die erste Ziffer des vierstelligen Codes



STATION 3 - TIERE DES WALDES

Ein Zuhause für viele Lebewesen



Der Wald ist voller Leben – nicht nur große Tiere wie Rehe oder Wildschweine wohnen hier. Auch winzige Waldbewohner wie Insekten, Spinnen, Eidechsen oder Ameisen fühlen sich im Moos, in alten Bäumen oder im Boden wohl.

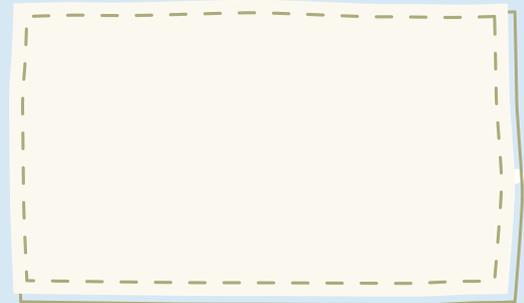
Viele Tiere leben miteinander in einem natürlichen Gleichgewicht. Wenn dieses Gleichgewicht gestört ist, muss der Mensch manchmal helfen.

Spannendes über die Tiere im Wald:

- Auch ohne Bär, Wolf oder Luchs müssen manche Tierarten in ihrer **Anzahl begrenzt werden** – sonst frisst z. B. das Reh zu viele junge Bäume.
- Viele **kleine Tiere brauchen Hilfe**: Nistkästen ersetzen alte Höhlenbäume für Vögel.
- **Ameisenhügel** werden mit Zäunen geschützt, damit sie nicht zertrampelt werden.

STEMPEL

NR. 3



STATION 4 - DIE EICHE

Starker Baum mit kleinen Eicheln



Die Eiche ist einer der **stärksten und ältesten Bäume** in unseren Wäldern.

Man erkennt sie an ihren knorrigen Ästen und den typischen Eichenblättern mit den runden Bögen.

Was macht die Eiche so besonders?

- Sie kann über 1.000 Jahre alt werden – ein echter **Baum-Opa!**
- Ihre Eicheln sind die Lieblingsnahrung von Wildschweinen, Mäusen und Eichelhähern.
- Ihr Holz ist **sehr hart** und wird für Möbel, Fässer oder Schiffe verwendet.
- Viele Tiere leben in und um die Eiche – sie ist wie ein kleines **Wohnhaus im Wald**.

STEMPEL

NR. 4



Achtung: An dieser Station findet du die zweite Ziffer des vierstelligen Codes



STATION 5 - BIENENLEHRPFAD

Fleißige Sammlerin mit Superkräften



Ohne Bienen gäbe es viel weniger Blumen, Früchte
- und sogar keinen Honig!

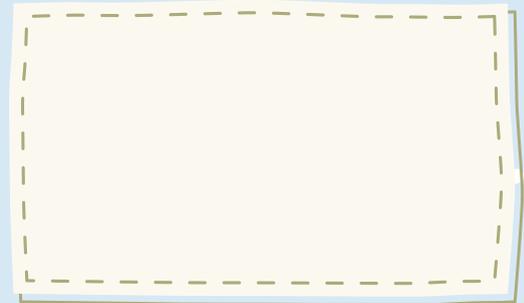
Sie fliegen von Blüte zu Blüte, sammeln Nektar
und Pollen und bestäuben dabei ganz nebenbei
unsere Pflanzen. Das macht sie zu echten Helden
im Wald!

Was du über Bienen wissen solltest:

- Bienen leben in einem **Bienenstock** mit einer Königin, Arbeiterinnen und Drohnen.
- Sie fliegen **bis zu 3 Kilometer** weit auf der Suche nach Blüten!
- Eine Biene bestäubt bis zu **1.000 Blüten am Tag**
- Ohne Bienen gäbe es keine Äpfel, Erdbeeren oder Kirschen!

STEMPEL

NR. 5



STATION 6 - DER WALD UND DU

Warum wir ihn brauchen



Der Wald ist nicht nur schön und voller Leben – er ist auch superwichtig für uns Menschen. Er sorgt dafür, dass wir gut atmen können, schützt Tiere und Pflanzen und gibt uns Raum zum Spielen, Wandern und Entdecken.

Spannendes, was der Wald für uns tut:

- Er produziert **Sauerstoff** – ohne ihn könnten wir nicht atmen.
- Er reguliert die **Luftfeuchtigkeit** und bereitet sogar Regen und Wolken mit vor.
- Im Sommer spendet er **Schatten** und kühlt die Luft, im Winter hält er die Kälte ab.
- Er **bremst Wind** und mildert Stürme – wie ein natürlicher Schutzmantel.
- Der Waldboden speichert Wasser und schützt vor Überschwemmungen.

STEMPEL

NR. 6



Achtung: An dieser Station findet du die dritte Ziffer des vierstelligen Codes



STATION 7 - IMMISSIONSSCHÄDEN

Wenn Bäume Hilfe brauchen



Manchmal sehen Bäume krank aus: Ihre Blätter sind verfärbt, Nadeln fallen ab oder Äste vertrocknen. Das kann durch schlechte Luft passieren.

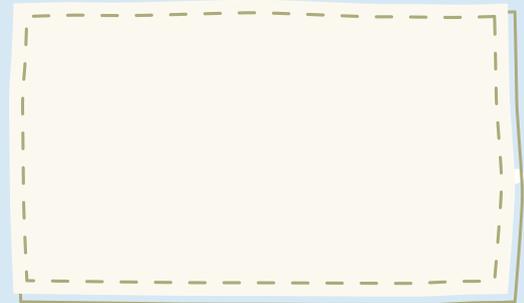
Solche Schäden nennt man Immissionsschäden. Woran du Immissionsschäden erkennen kannst:

- Die Baumkrone ist ganz oben licht oder gar kahl.
- Blätter oder Nadeln sind gelb, braun oder haben Flecken.
- Einige Bäume wachsen krumm oder bleiben klein.

Wichtig zu wissen:

- Bäume brauchen saubere Luft, genau wie wir!
- Auch Trockenheit, Hitze oder Schädlinge machen es ihnen schwer.

STEMPEL NR. 7



STATION 8 - SÄGEMÜHLE

Wie aus Baumstämmen Bretter wurden



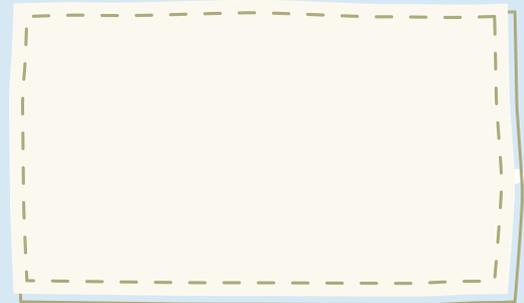
Mitten im Wald von Rohren findest du eine besondere Mühle: die Historische Sägemühle. Sie zeigt, wie früher aus dicken Baumstämmen Bretter gesägt wurden – ganz ohne Strom!

So funktionierte die Mühle:

- Das **Wasser des Kluckbachs** trieb ein großes Wasserrad an.
- Dieses bewegte ein **Sägeblatt** auf und ab – wie ein riesiger Fuchsschwanz.
- Die **Baumstämme** wurden dabei langsam durch die Säge gezogen und in Bretter zerteilt.

In der Mühle kannst du auch alte Werkzeuge und Geräte sehen, die die Menschen damals benutzt haben.

STEMPEL NR. 8



STATION 9 - SCHWARZES GOLD

Der Holzkohlemeiler



STEMPEL NR. 9



Früher wurde im Wald oft Holzkohle gemacht – dafür hat man einen sogenannten Meiler gebaut. Das war ein großer Haufen aus Holzstämmen, der mit Erde und Gras abgedeckt und dann langsam verkohlt wurde.

Auch unten an der Sägemühle in Rohren gab es einen Kohleplatz, wo Holzkohle hergestellt wurde!

Spannendes über den Holzkohlemeiler:

- Das Holz wurde viele Tage lang ganz langsam verbrannt – mit wenig Luft.
- Übrig blieb schwarze, leichte Holzkohle – früher **wichtig zum Heizen** und fürs Schmieden.
- Die Köhler, also die Menschen, die Holzkohle machten, mussten Tag und Nacht den **Meiler bewachen**.
- Heute sieht man solche Meiler oft nur noch zur **Vorführung bei Festen** oder auf Infotafeln.

STATION 10 - VÖGEL IM WALD

Zwitschernde Waldbewohner



Wenn du genau hinhörst, kannst du im Wald viele verschiedene Vogelstimmen entdecken!

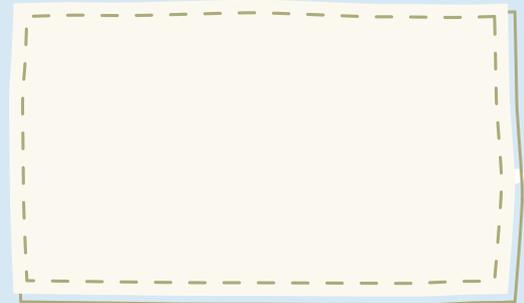
Manche flattern ganz oben in den Baumwipfeln, andere picken am Boden nach Futter – und viele bauen ihre Nester gut versteckt.

Diese Vögel kannst du mit etwas Glück entdecken:

- Amsel: Schwarzes Gefieder (Männchen) und ein fröhlicher Gesang
- Buntspecht: Mit schwarz-weißem Gefieder und rotem Hinterteil. Du erkennst ihn oft am lauten Klopfen am Baum!
- Singdrossel: Braun getupft, mit klarem Gesang – sie wiederholt oft einzelne Töne.
- Zaunkönig, Rotkehlchen & Co.: Viele kleine Vögel leben gut versteckt zwischen Büschen und Ästen.

STEMPEL

NR. 10



STATION 11 - DIE HASELNUSS

Klein, rund und beliebt bei Mensch
und Tier



STEMPEL

NR. 11

Die Haselnuss wächst oft am Waldrand oder in Hecken. Sie ist kein großer Baum, sondern eher ein Strauch – und ein echtes Tierrestaurant!

Im Herbst findest du ihre leckeren Nüsse, die besonders bei Eichhörnchen heiß begehrt sind.

Spannendes über die Haselnuss:

- Schon ganz früh im Jahr zeigt sie ihre gelben „Kätzchen“ – das sind ihre Blüten.
- Ihre runden Nüsse sind voller **Energie** – auch wir Menschen essen sie gern!
- Viele Tiere wie Mäuse, Eichelhäher oder Spechte verstecken Haselnüsse für später.
- Die Hasel **wächst schnell** und ist ein toller Sichtschutz in Hecken und Gärten.
- Aus ihren biegsamen Zweigen kann man Körbe flechten oder Zäune bauen.



Achtung: An dieser Station findest du die vierte Ziffer des vierstelligen Codes



STATION 12 - LOURDES GROTTE

Ort der Ruhe und Einkehr



STEMPEL

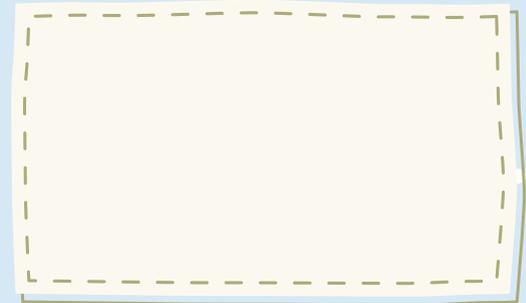
NR. 12

Vor über 100 Jahren haben die Menschen in Rohren etwas ganz Besonderes gebaut: eine Grotte, die aussieht wie eine kleine Höhle im Felsen. Drinnen steht eine Marienfigur – deshalb heißt sie Lourdes-Grotte.

Viele Helfer aus Rohren und Widdau haben damals Steine, Sand und Erde herangeschafft – mit Pferdewagen und ganz viel Muskelkraft! Die Tropfsteine an der Decke wurden extra aus Sand und Zement geformt, damit es wie in einer echten Höhle aussieht.

Spannendes über die Lourdes-Grotte:

- Erbaut im Jahr 1903
- Die Felsen bestehen aus vielen **verschiedenen Steinen**, die sorgfältig aufeinander gesetzt wurden
- Bis heute ist die Grotte ein Ort der Ruhe und ein **beliebtes Ziel für Spaziergänger**



GESCHAFFT!

DU BIST SPITZE!

Wenn du unterwegs gut aufgepasst hast, hast du an den vier Stationen mit dem ★ eine Ziffer entdeckt.

Diese vier Zahlen ergeben gemeinsam den **Geheimcode für unseren Schatz-Schrank!**

So funktioniert's:

- Stelle die vier Ziffern am Zahlenschloss ein.
- Ist der Code richtig, kannst du den Schrank öffnen.
- Suche dir eine Überraschung aus und nimm sie mit als Andenken.
- Schließe den Schatz-Schrank wieder ab und verstelle die Ziffern am Schloss.

Bitte nimm nur eine Belohnung pro Kind, damit auch die nächsten Entdecker etwas finden.

♥ Wusstest du das?

Dieser besondere Stempelweg wurde ehrenamtlich vom Heimatverein Rohren und den Landfrauen aus Rohren & Widdau organisiert. Fast alles, was du unterwegs siehst – von den Stempelhäuschen bis zu den gehäkelten und genähten Bienen – wurde mit Liebe und in Handarbeit von Vereinsmitgliedern hergestellt.